

TRANSPARENZ

Veröffentlichung beschlossener SIP-Anträge

Bereits seit einigen Jahren werden tirolweite Schüler_innenparlamente abgehalten, bei denen jedes aktive Mitglied der Schüler_innenvertretung rede- und stimmberechtigt ist. Positiv abgestimmte Anträge werden bisher aber entweder gar nicht, oder nur auf freiwilliger Basis mit den Titeln der jeweiligen Anträge auf diversen Social-Media-Kanälen der LSV veröffentlicht. Da unserer Meinung nach jeder Schüler und jede Schülerin ein Recht darauf hat zu wissen, welche Ziele von der LSV verfolgt werden, ist es wichtig, dass der gesamte Inhalt der positiv abgestimmten Anträge verpflichtend von der LSV veröffentlicht wird. Dies würde zudem dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler mehr über die Arbeit der LSV erfahren und sich zu den jeweiligen Themen eine eigene Meinung bilden können.

→ Wir fordern also, dass die LSV alle positiv abgestimmten Anträge des SIPs auf ihrer Website und ihren diversen Social Media-Kanälen veröffentlicht.

Referent innenberichte & Berichte über SIP-Anträge

Eine landesweite Veranstaltung, bei der alle aktiven SV-Mitglieder über Anträge diskutieren können, ist wie bereits erwähnt ein wirklich großes Privileg. Umso bedauernswerter ist es deshalb, dass viele jener Anträge, welche positiv abgestimmt werden, leider schnell in Vergessenheit geraten, beziehungsweise nie wirklich umgesetzt werden. Zwar ist das SIP in Tirol mittlerweile gesetzlich verankert, doch viele Anträge benötigen einfach spezielles Engagement von Seiten der LSV, um wirklich eine langfristige Verbesserung des Schulsystems zu ermöglichen. Daher sollte die LSV zumindest einen Bericht zu jedem positiv abgestimmten Antrag veröffentlichen, um es der Schüler_innenschaft zu ermöglichen, die Entwicklung und Umsetzung der Anträge zu beobachten. Da es auch im Allgemeinen wichtig ist zu wissen, was die LSV in ihrer Amtsperiode geleistet hat, soll auch jeder Referent und jede Referentin (siehe übernächsten Punkt) einen generellen Tätigkeitsbericht über seine/ihre Arbeit schreiben.

→ Wir fordern also, dass die LSV am Ende jedes Jahres detaillierte Berichte über ihre Arbeit veröffentlicht.

Veröffentlichung von Stellungnahmen

Die LSV spielt in Bildungsfragen auf Landesebene eine sehr wichtige Rolle. Sie kann von Politikerinnen und Politikern als beratendes Organ hinzugezogen werden und durch starkes Engagement auch geplante Änderungen verhindern oder zumindest abändern. Genau deshalb ist es umso wichtiger, dass die LSV regelmäßig zu diversen schulpolitischen

Themen auf ihrer Website Stellung nimmt. Dies ermöglicht es Schüler_innenvertreter_innen aus ganz Tirol mit der LSV über diese Themen zu diskutieren, noch bevor sie ihre Meinung diversen anderen Organen mitteilen. Dadurch geht die LSV auch um einiges ehrlicher mit ihrer Meinung um, und versteckt sie nicht vor der Schüler_innenschaft. Zudem können bei wichtigen Entscheidungen mehr Meinungen berücksichtigt werden.

→ Wir fordern, dass die LSV ihre Positionen transparent als Stellungnahmen auf ihrer Website veröffentlicht.

Veröffentlichung von LSV-Referent_innenpositionen

Bei einer so vielfältigen Vertretung wie der LSV ist es logisch, dass sich gewisse Aufgaben auf verschiedene Personen aufteilen. Um „SVlern“ und Schülerinnen und Schüler eine Ansprechperson zu bieten, fordern wir, dass am Anfang jeder neuen Periode die Referentenpositionen von der LSV veröffentlicht werden. Dies würde die LSV gleich am Anfang schon um einiges transparenter gestalten.

→ Wir fordern in diesem Sinne, dass am Anfang des Jahres bekannt gibt, wer in ihr für was zuständig ist, wie das zum Beispiel in der BSV oder der LSV Oberösterreich üblich ist.

Veröffentlichung von Einnahmen- & Ausgabenlisten

Die LSV wird sowohl vom Land als auch von diversen Sponsoren finanziert. Um maximale Transparenz zu gewährleisten fordern wir, dass eine komplette Liste mit allen Einnahmen und Ausgaben auf der Website der LSV veröffentlicht werden sollte. Somit hat jede_r die Möglichkeit zu kontrollieren, von welchen Quellen das Geld der LSV stammt und wofür es ausgegeben wird.

→ Wir fordern daher, dass die LSV all ihre Einkünfte und Ausgaben transparent auf ihrer Website veröffentlicht.

DEMOKRATIE

Forderung der Direktwahlen durch die Landesschüler_innenvertretung

Uns allen ist längst bewusst, dass nur Wahlen alleine keine Demokratie ausmachen. So scheint der Begriff der Demokratie aber verstanden zu werden, zumindest in der Tiroler Landesschüler_innenvertretung. Durch das heutige Modell, dass die Vertretung aller Schülerinnen und Schüler ausschließlich von Schulsprecherinnen und Schulsprechern gewählt werden darf, wird nicht nur die Demokratie gemindert, sondern das Unwissen, wer einen vertritt, wird bei den Schülerinnen und Schülern weiterhin verstärkt. Viele Schülerinnen und Schüler wissen aufgrund des mangelnden Mitspracherechts oft nicht einmal wer einen

vertritt, geschweige denn, wie die Vertretung aufgestellt ist und funktioniert. Doch wie soll ohne das Wissen über eine Vertretung, eine Diskussion und Mitsprache von Schülerinnen und Schüler gegenüber der Vertretung gewährleistet werden?

Zudem würde mit einer echten Direktwahl dazu beigetragen werden, dass die versteckte Personenwahl, wie sie heute umgesetzt wird, ein Ende hat und wir eine echte Organisations- oder Listenwahl erreichen könnten. Schülerinnen und Schüler sollten endlich das Recht bekommen zu wissen, wen sie wählen können. Doch die Umsetzung der Direktwahl kann nur mit der Hilfe und der Forderung der Landesschülervertretung geschehen. Sie muss sie proaktiv von der Politik einfordern, und sich nicht hinter dieser verstecken.

→ Wir rufen daher dazu auf, dass die Landesschüler_innenvertretung endlich die Direktwahlen fordert, sodass sie schlussendlich auch ermöglicht werden können.

Häufigere Schüler_innenparlamente

Doch nicht nur das alleine macht eine gute Demokratie aus. Wir wollen zudem häufigere SiPs durchführen, sodass die Anliegen aller Schülerinnen und Schüler regelmäßiger gehört und diskutiert werden können. Austausch ist ein entscheidender Punkt in jedem demokratischen System und dieser häufige Austausch sollte nicht nur innerhalb der Landesschüler_innenvertretung existieren, sondern alle Schülerinnen und Schüler einbinden, insbesondere aber das hierfür geschaffene Schüler_innenparlament.

→ Häufigere SiPs sollen mehr Austausch der Anliegen von Schülerinnen und Schülern zur Landesschülervertretung ermöglichen.

Mehr Umfragen durch die Landesschüler_innenvertretung

Durch diese Durchführungen wäre der Grundstein für eine demokratischere LSV gelegt, jedoch braucht es zusätzlich die regelmäßige Befragung von allen Schülerinnen und Schülern, um eine realitätsnahe und wunscherfüllende Vertretungsarbeit ermöglichen zu können. Als Vertretung kann man zwar auf Interessen aufbauen, doch man kann sich nie sicher sein, dass die eigenen Vorstellungen auch von den Vertretenden geteilt werden. Wir wollen daher mehr Umfragen in Bezug auf die Vertretungsarbeit der LSV selbst, aber auch auf etwaige Schritte, die zu gehen sind oder in Zukunft angegangen werden sollten. Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, ihre Stimme in der Schulpolitik einzubringen. Das kann unter anderem mit mehreren Umfragen möglicher gemacht werden.

→ Die Landesschüler_innenvertretung soll weit mehr auf Umfragen unter der Schüler_innenschaft setzen, um allen Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeit zur Mitsprache zu geben.

UNSER PROJEKT: INFORMATIONSKAMPAGNE

Da jedes Jahr eine neue Schüler_innenvertretung an Schulen gewählt wird, ist es umso wichtiger jenen Personen eine adäquate Auskunft bezüglich ihres/seines Amtes zu übergeben. Schülersprecher_in zu sein bedeutet nicht nur die Schüler und Schülerinnen seiner eigenen Schule zu vertreten. Es zieht einen viel größeren politischen Auftrag mit sich, der für Laien ganz neu und unbekannt ist.

Eine Vermittlung von Informationen über das Schüler innenparlament und der Landesschüler innenvertretung

Echte Vertretung kann nur funktionieren, wenn die Vertretenen auch von ihr Bescheid wissen. Es muss also das dringliche Ziel der LSV sein, dass jeder Schüler_innenvertretung klar gemacht wird, welchen politischen Einfluss sie hat, bei welchen Entscheidungen sie mitentscheiden kann, wer und was das Schüler_innenparlament ist, wie oft es stattfindet, wer und was die Landesschüler_innenvertretung ist, wie man sich für die Landesschüler_innenvertretung aufstellen kann, was die Aufgaben einer Landesschüler_innenvertretung sind, wie das Wahlsystem funktioniert, etc. etc. etc. Klar ist leider, dass heute in sehr vielen Situationen die Schülersprecher_innen ins kalte Wasser geworfen werden und meist auf sich alleine gestellt sind. Dadurch fördert man, bewusst oder unbewusst, das Unwissen der Schüler_innenvertretung und hält sie auf einer gewissen Art und Weise von ihrer eigenen Vertretung fern. So etwas ist in eigentlich unfassbar und unhaltbar, doch leider ist es auch die traurige Realität. Daher ist es nun umso wichtiger so schnell wie möglich alle Register zu ziehen und rational zu handeln. Man könnte verschiedenste Flugblätter, Briefe oder auch Plakate an Schulen verteilen oder sie der Schüler_innenvertretung direkt aushändigen. Dadurch könnten sich die Schüler und Schülerinnen ein eigenes Bild machen und sich durchs Nachlesen informieren. Eine andere Strategie, die man mit der ersten kombinieren sollte, ist, dass man Mitglieder der Landesschüler_innenvertretung noch stärker und häufiger in einzelne Schulen schickt und sie den Schülern und Schülerinnen (vor allem der Schülervvertretung) einen kleinen informativen Vortrag geben. Dabei kann man auch weitere Flugblätter, Broschüren und sonstige Schreiben inkludieren. Des Weiteren sollte man die Schüler_innenvertretung einzelner Schulen viel frühzeitiger durch ein Schreiben darüber in Kenntnis setzen, wann und wo das nächste Schüler_innenparlament stattfindet. Dieses Schreiben sollte am besten auch weitere informative Zusatzkataloge beinhalten, welche die Schüler_innenvertretung nochmals erinnert um was es geht und was das Schüler_innenparlament eigentlich ist.

→ Wir fordern also eine professionelle Informationskampagne, die die Schüler und Schülerinnen mit Augenmerk auf die Schüler_innenvertretung und deren überschulischer Rolle informiert. Hierbei soll ebenfalls über das SIP und die LSV informiert werden.

Eine Aufklärung über die Politik und die Aufgaben der Schüler_innenvertretung

Der Bogen der Unwissenheit spannt sich vom Themenbereich „Landesschüler_innenvertretung und Schüler_innenparlament“, bis hin zu den konkreten Aufgaben der Schüler_innenvertretung selbst, wozu sie in der Lage ist also, welche Entscheidungen sie treffen darf bzw. kann, welche Rechte und welche Pflichten sie hat, welcher politischen Partei sie sich anschließen kann, etc. etc. etc. „Man wurde zum Schulsprecher/ zur Schulsprecherin gewählt und was nun?“ Eine Frage, die sich bestimmt einige in der Schüler_innenvertretung stellen. Eine Frage, die mit Hilfe einer informativen und professionellen Informationskampagne eine Antwort finden muss. Um das höchstmögliche Wohlergehen der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Schulen zu erreichen, müssen die Schüler_innenvertretungen über ihre Aufgaben und Pflichten Bescheid wissen. Man muss der Schüler_innenvertretung klar machen, dass Schülersprecher_in zu sein eine viel größere Sache ist, als man sich vermutlich zunächst vorgestellt hat, und, dass das Amt – wie bereits erwähnt – eine große politische Verantwortung mit sich bringt. Daher ist es von großer Wichtigkeit, der Schüler_innenvertretung, das politische Geschehen und schüler_innenpolitische System zu erklären und näher zu bringen.

Außerdem herrscht auch großes Nichtwissen bezüglich des Schüler_innengemeinschaftsausschusses – kurz SGA. Es sollte der Schüler_innenvertretung aber kein Rätsel sein, was ein SGA-Protokoll beinhaltet, welche Entscheidungen man im SGA treffen kann, ab wie vielen Stimmen eine Entscheidung positiv oder negativ ist etc. etc. etc. Daher ist es wichtig – wie beim vorherigen Punkt – durch Plakate, Kataloge, Briefe, Broschüren usw. die Schüler_innenvertretung zu informieren. Denn nur indem man den Schülern und Schülerinnen das Amt erklärt, können sie es auch mit Bravour meistern.

→ Wir fordern also auch Aufklärungskampagne über das Schüler_innensprecheramt, den SGA und der SV-Politik.